

Schachmatt: Russland-Iran-Pakt schockt den Westen!

Am 17. Januar 2025 unterzeichneten Iran und Russland einen der folgenreichsten Verträge für Westasien in den letzten 200 Jahren. Der "Vertrag über eine umfassende strategische Partnerschaft" ist in weit mehr als nur militärischer Hinsicht ein Wendepunkt. Er ebnet den Weg für eine neue Ära der zivilisatorischen Zusammenarbeit und errichtet eine Schutzmauer gegen die teuflische Strategie der USA/NATO/Israel, noch mehr Nationen ins völlige Chaos zu stürzen. Heute spreche ich mit Dr. Pietro Shakarian von der Higher School of Economics in St. Petersburg, einer der renommiertesten Universitäten Russlands. Pietro spricht fließend Armenisch, Russisch und Englisch und ist Historiker für Russland und die Sowjetunion mit einem Dokortitel der Ohio State University. Er hat kürzlich eine sehr detaillierte Analyse des neuen russisch-iranischen strategischen Partnerschaftsvertrags verfasst, über die wir heute sprechen möchten. Pietro, willkommen. Dr. Shakarians Analyse des Russland-Iran-Strategischen Partnerschaftsvertrags: <https://usrussiaaccord.org/acura-exclusive-pietro-a-shakarian-the-russo-persian-partnership-pact-significance-and-implications/>

#Pietro

Ihre Botschaft ist sehr eindeutig und klar. Und das führt uns wieder zu unserem Artikel 12: Wiederholen Sie Syrien nicht im Kaukasus oder in Zentralasien. Übrigens ist die Türkei auch recht aktiv mit NGOs in Zentralasien, um, sagen wir, die Gesellschaften in Turkmenistan, Kasachstan oder Kirgisistan zu beeinflussen, anti-russisch oder gegen China oder was auch immer zu sein. Aber was sie sagen, ist, versuchen Sie das nicht oder beteiligen Sie sich nicht daran. Und übrigens, Türkei, wenn Sie klug sind, arbeiten Sie mit uns zusammen.

#Pascal

Hallo zusammen. Hier ist Pascal von Neutrality Studies. Und heute habe ich einen faszinierenden Wissenschaftler bei mir. Ich spreche mit Dr. Pietro Shakarian von der Higher School of Economics in St. Petersburg, einer der renommiertesten Universitäten Russlands. Pietro spricht fließend Armenisch, Russisch und Englisch und ist Historiker für Russland und die Sowjetunion mit einem Dokortitel der Ohio State University. Er hat kürzlich eine detaillierte Analyse des neuen russisch-iranischen strategischen Partnerschaftsvertrags verfasst, über den wir heute sprechen möchten. Also, Pietro, willkommen.

#Pietro

Pascal, es ist mir eine große Freude, in Ihrer Sendung zu sein. Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben.

#Pascal

Vielen Dank, dass Sie sich an einem Sonntag Zeit genommen haben. Sagen Sie mir zunächst, warum Sie sich entschieden haben, eine sehr lange und detaillierte Analyse darüber zu schreiben, was dieser neue Vertrag bedeutet. Und Sie weisen auch auf ein paar sehr wichtige Artikel hin, die ich im allgemeinen Diskurs nicht gesehen habe. Was genau ist die Bedeutung dieses Vertrags sowohl für Russland als auch für den Iran?

#Pietro

Nun, zuallererst müssen wir diesen Vertrag als Ausdruck der Stärkung der russisch-iranischen Beziehungen verstehen, insbesondere in den letzten 10 Jahren, aber man könnte ihn sogar auf die letzten 30 Jahre ausdehnen. Nun, ich könnte noch weiter in die Geschichte zurückgehen, richtig? Ich beginne meinen Artikel mit 1829 mit Kostromirzas Mission nach St. Petersburg nach dem Tod von Alexander Gorbatschow, aber die russisch-iranische Geschichte von diesem Punkt bis heute war etwas abwechslungsreicher. Ich meine, es gab einige Höhen und Tiefen und so weiter. Ich werde darauf nicht vollständig eingehen, weil mein Hauptaugenmerk heute darauf liegt, diesen Vertrag zu diskutieren.

Aber dieser Vertrag kodifiziert wirklich auf dem Papier, und ich bemerke dies am Ende des Artikels, was aus den russisch-iranischen Beziehungen geworden ist. Sie hatten seit 2000 einen Vertrag, der dringend aktualisiert werden musste, insbesondere im Hinblick auf die jüngsten Ereignisse. Was meine ich mit jüngsten Ereignissen? Insbesondere betrachten wir die russisch-iranische Zusammenarbeit in Bezug auf Syrien, insbesondere während der Periode von 2015, genau vor acht Jahren. Es ist schwer zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Aber insbesondere gab es auch Entwicklungen im Kaukasus sowie in Gaza und der Ukraine.

Und insbesondere die Ukraine, denn im Grunde hat dies Russland und den Iran als zwei sanktionierte Länder, zwei Länder, die von offizieller Seite in Washington als isoliert bezeichnet wurden, näher zusammengebracht. Und am Ende sehen wir tatsächlich, dass sie dem Rest der Welt beweisen, dass sie diese Isolation überwinden. Und die Frage ist, wie wirklich isoliert sind sie? Ich meine, wir sehen hier Artikel in diesem Vertrag, zum Beispiel. Und dies sind wahrscheinlich die am meisten diskutierten Artikel darüber, wie sie SWIFT umgehen werden. Sie werden neue Arten von wirtschaftlichen Austauschmechanismen schaffen. Außerdem diskutieren sie Maßnahmen zur gegenseitigen Unterstützung bei Sanktionen. Sie werden keine einseitigen Zwangsmaßnahmen gegen den anderen Unterzeichner unterstützen, und so weiter und so fort.

Das ist also eine große Sache. Gleich zu Beginn, um dies im Rahmen dessen zu betrachten, was ich den Aufstieg der anderen nenne, die BRICS, das ist Nummer eins. Dies ist die Idee, dass Russland und Iran im Rahmen dieses Aufstiegs der anderen zusammenkommen. Aber es gibt auch eine bedeutende defensive Komponente in diesem Vertrag. Es bedeutet nicht eine Allianz. Die iranischen

Beamten sagen das, und die russischen Beamten sagen das. Es stimmt, denn wenn man sich die Artikel ansieht, ist es noch nicht etwas wie eine militärische Allianz. Es schafft den Rahmen für so etwas, aber es ist noch nicht so weit, richtig?

Ein entscheidender Artikel, wenn wir uns diesen Vertrag ansehen, ist Artikel 3. Und Artikel 3, Abschnitt 3 enthält diese Anmerkung. Dies ist tatsächlich Abschnitt 3, wo im Grunde die Unterstützung des Aggressors verboten wird. Wenn also einer der Unterzeichner angegriffen wird, kann der andere Unterzeichner den Aggressor bei diesem Angriff nicht unterstützen und wird diplomatisch das andere Land unterstützen, richtig? Es ist also noch nicht an dem Punkt, dass, wenn Iran angegriffen wird, Russland sie unterstützen würde, oder wenn, sagen wir, Russland angegriffen wird, Iran sie unterstützen würde. Es ist noch nicht so festgelegt, aber es schafft die Grundlage für etwas in dieser Art. So ist das.

Und außerdem wollte ich noch erwähnen, wie sehr es auf Eurasien fokussiert ist, und darauf komme ich gleich in unserer Diskussion zu sprechen. So viele unserer Gespräche mit Russland und Iran konzentrieren sich auf den Nahen Osten, und das aus gutem Grund. Wir sehen ihre Positionen zu Syrien und vielen anderen Themen. Auch wenn Russland den Iran nicht direkt in Bezug auf die Achse des Widerstands unterstützt, hat es diplomatische Bemühungen unterstützt, um die Gräueltaten, wirklich den Völkermord, in Gaza zu stoppen, richtig? Russland und China gehörten zu den ersten Ländern, die zu einem Waffenstillstand aufriefen. Wir haben leider gesehen, was damit passiert ist. Aber dieser Vertrag hat eine enorme historische Bedeutung.

#Pascal

Ich bin sehr froh, dass Sie auf Artikel 3 hinweisen, denn was dieser verspricht, oder was dies ist, ist auch das, wofür dieser Kanal seinem Namen nach steht. Dies ist ein Neutralitätsabkommen, bei dem beide Seiten ihre militärische Neutralität im Falle eines Krieges mit einer dritten Partei versprechen, was Russland häufig getan hat. Das wichtigste davon ist der russisch-japanische Neutralitätspakt im Zweiten Weltkrieg, der sowjetisch-japanische Neutralitätspakt.

#Pietro

#Pascal

Und tatsächlich, interessanterweise hat Russland jetzt auch einen ähnlichen Artikel mit Nordkorea, zumindest wenn die nordkoreanische Veröffentlichung ihres Vertrags korrekt ist. Glauben Sie, dass Russland derzeit versucht, ein neues Netzwerk aufzubauen, nicht so sehr von Verbündeten, sondern von bestätigten Partnern mit diesen Sicherheitskomponenten, die sagen würden, nein, wir werden keine Alliierten sein, aber wir werden keine Feinde füreinander sein?

#Pietro

Ich denke, das ist definitiv ein Teil davon. Besonders im Rahmen von BRICS, ich meine, wir kommen von der russischen BRICS-Präsidentschaft. Sie schauen also definitiv auf die Idee, ihre internationalen Verbindungen außerhalb des Fokus auf den Westen zu erweitern, richtig? Denn ihre internationalen Verbindungen waren bisher überwiegend sehr auf Europa und Nordamerika konzentriert. Wenn man sich die Prioritäten des russischen Außenministeriums in der Welt ansieht, gehörte der Westen früher zu den obersten, und jetzt sind sie in diesem Ranking erheblich gesunken. Aber das andere ist, es ist ein bisschen mehr als das, denn wenn wir zum Beispiel über einige dieser anderen Artikel sprechen, wenn ich zum Beispiel über Artikel 12, Artikel 13, Artikel 14 spreche, gibt es eine außerordentlich bedeutende eurasische Dynamik.

Und das ist sehr wichtig zu verstehen, denn schauen Sie sich die grundlegende Geografie an, Pascal. Der Iran entspricht größtenteils dem historischen iranischen Plateau, richtig? Oder wir können es vielleicht auch den iranischen oder persischen Kulturkontinent nennen, der sich erstreckt, ich meine, wir sprechen auch darüber, dass dies informell in die Idee von Groß-Iran einbezogen werden könnte, die Länder des Kaukasus und Zentralasiens in dieser Art von informeller persischer Sphäre. Aber wirklich, Zentralasien und der Kaukasus, diese Gebiete sind Zonen gemeinsamen kulturellen Einflusses, könnten wir sagen, zwischen Russland und dem Iran, historisch gesehen über viele Jahrhunderte zurückreichend. Wir denken zum Beispiel an Usbekistan.

Wir betrachten die großen Städte von Samarkand. Es gibt einen enormen persischen Einfluss in diesen Orten. Das haben Sie also, aber es ist auch außerordentlich wichtig für Russland und den Iran in einem Sicherheitsrahmen, in einer Sicherheitsdynamik, weil es auch bekannt ist, dass der Westen, insbesondere westliche Kriegstreiber und westliche große Energiekonzerne, in diese Region eindringen wollen, um den Einfluss von Russland, dem Iran und auch China zu untergraben, da Zentralasien an China grenzt, richtig? Und es gab immer diese Visionen für, sagen wir, eine transkaspische Pipeline, im Grunde genommen, um die derzeitige Baku-Tiflis-Ceyhan-Pipeline weiter nach Osten über das Kaspische Meer nach Turkmenistan zu erweitern.

Turkmenistan ist ein Land, das möglicherweise über das viert- oder fünftgrößte Erdgasvorkommen der Welt verfügt. Unglaublich wichtig. Dabei sind Kasachstan und Usbekistan noch nicht mitgerechnet. Diese Länder in Zentralasien sind enorm, enorm energiereich. Sie sind ein großer Preis auf dem geopolitischen Schachbrett. Wenn wir auf Zbigniew Brzezinskis großes Schachbrett zurückblicken, wollen viele, könnte man sagen, Kriegstreiber im Westen, die mit großen Energieinteressen verbündet sind, hier eingreifen, um, wie sie es sehen, Russland und den Iran einzudämmen. Es ist also kein Zufall, dass Artikel 13 sich vollständig der Kaspischen Region widmet.

#Pascal

Können Sie uns sagen, was es sagt?

#Pietro

Nun, im Grunde genommen, der allgemeine Punkt—möchten Sie, dass ich Artikel 12, 13 oder 14 durchgehe?

#Pascal

Erzählen Sie mir, was wichtig an ihnen ist. Können Sie uns sagen, was sie sind?

#Pietro

Nun, zunächst einmal verpflichtet Artikel 12 dieser Verträge die Unterzeichner im Wesentlichen, wie ich in meinem Artikel schrieb, zur Förderung der Stärkung von Frieden und Sicherheit in der Kaspischen Region, Zentralasien, Transkaukasien—was der Südkaukasus ist—und dem Nahen Osten. Er fordert unmissverständlich die Seiten auf, mit dem Ziel zusammenzuarbeiten, die Einmischung und destabilisierende Präsenz dritter Staaten zu verhindern, was mit Sicherheit in erster Linie die Vereinigten Staaten, aber auch das Vereinigte Königreich bedeutet. BP hält einen Anteil von 30 % an der BTC-Pipeline.

Auch Israel und auch die Staaten der EU. Man könnte die Türkei dazuzählen, obwohl es darüber einige Debatten geben könnte: Ist die Türkei Teil dieser Region oder ein Eindringling, richtig? Aus iranischer und russischer Sicht war die Sicht auf die Türkei seit den Ereignissen in Syrien nicht so positiv, richtig? Aber in jedem Fall ist es gegen den dritten Staat. Das ist also ein ganzer Artikel. Das ist der Hauptfokus davon. Und der Kaspische Artikel 13 beschreibt speziell in diesen vier Abschnitten die Notwendigkeit dieser Region sowohl für Russland als auch für den Iran in Bezug auf, sagen wir mal, Sicherheitskooperation, wirtschaftliche Zusammenarbeit, Nord-Süd-Kooperation, richtig? Wir sprechen über diese Idee des Nord-Süd-Korridors.

Das Kaspische Meer ist eine weitere potenzielle Möglichkeit dafür, nicht nur über Land durch Aserbaidschan oder durch Turkmenistan, sondern auch über See. Diese Option besteht ebenfalls. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit im Energiebereich ein großes Thema, ebenso wie die Zusammenarbeit in ökologischen Fragen. Wir müssen auch berücksichtigen, dass das Kaspische Meer ein gemeinsames Gewässer zwischen Iran und Russland ist, richtig? Also gibt es das. Aber allein dieser Artikel, darüber muss man nachdenken. Ich betrachte dies auch als Historiker, weil ich ein Buch über Anastas Mikojan und die sowjetische Nationalitätenpolitik geschrieben habe. Ich habe die Geschichte des Kaukasus studiert.

Und so betrachte ich diesen Vertrag und schaue mir zum Beispiel Artikel 13 an, und ich sehe, dass sie einen ganzen Artikel nur einer Region widmen, der Kaspischen Region. Das sagt mir viel, was wirklich interessant ist, denn in der Pressekonferenz von Putin und Paschinjan erwähnen sie, wie ich im Artikel schrieb, ich meine, entschuldigen Sie, sie erwähnen den Nahen Osten sechsmal und den Kaukasus dreimal. Sie erwähnen die Kaspische Region kein einziges Mal. Aber wenn man den Text

dieses Artikels liest, wenn man den Text dieses Vertrags liest, ist es meiner Meinung nach enorm bedeutsam, dass sie einen ganzen Artikel mit vier Abschnitten nur der Kaspischen Region widmen. Dann haben Sie Artikel 14.

#Pascal

Glauben Sie, dass dies in gewisser Weise... Ich meine, "Aufteilung" ist das falsche Wort, aber dies ist eine Vereinbarung zwischen diesen beiden sehr großen Mächten, dass die Region des Kaspischen Meeres im Grunde ihre kooperative Sphäre ist, und sie haben sich aktiv versprochen, zu verhindern, dass Drittstaaten versuchen, so zu intervenieren, wie es rund um das Schwarze Meer geschieht? Ich meine, aus russischer Perspektive war das Schwarze Meer früher etwas, worüber sie sich nur in Bezug auf die Türkei Sorgen machen mussten. Aber mit ihnen hatten sie eine funktionierende Vereinbarung, besonders während des Kalten Krieges. Und dann, wissen Sie, ist das Schwarze Meer heute ein umkämpftes Gebiet und hätte, je nachdem, wie die Dinge mit der Ukraine laufen oder... Wären sie anders verlaufen, wäre das Schwarze Meer ein weiterer NATO-See. Dieser Marsch nach Osten soll aus russischer Sicht gestoppt werden.

#Pietro

Nun, das Schwarze Meer ist von enormer Bedeutung. Das Schwarzmeerbecken war für Russland schon immer von enormer Bedeutung, nicht nur in Bezug auf die Ukraine, sondern auch in Bezug auf Georgien. Gerade jetzt entwickelt Georgien sehr klug, sehr weise, würde ich sagen, einen unabhängigen pro-georgischen geopolitischen Vektor – nicht pro-westlich, nicht unbedingt pro-russisch. Sie verfolgen einen pro-georgischen geopolitischen Vektor, richtig? Leider steht diese Regierung unter enormem Druck des Westens, sich eindeutig mit dem Westen zu verbünden. Außerdem war es in der Vergangenheit in diese geopolitischen Pläne einbezogen, um Russland im Süden zu schwächen, richtig?

Im Schwarzmeerbecken, das sich bis zum Kaspischen Becken erstreckt, durch die, wie ich sage, BTC-Pipeline. Zum Glück für das georgische Volk, weil wir das Ergebnis solcher Politiken mit Saakaschwili im Jahr 2008 gesehen haben, haben sie eine sehr pragmatische Regierung in Tiflis an der Macht. Und wir können sagen, dass das auch eine potenzielle Besorgniszone für Russland ist. Die Ukraine sicherlich auch. Ich meine, deshalb legt Russland so großen Wert darauf, zusätzlich zu anderen Gründen, natürlich. Ich meine, die Krim, ich muss nicht auf die tiefe russische Geschichte über die Krim eingehen. Und auch, wissen Sie, die Tatsache, dass sie mehrheitlich russisch ist.

Aber zusätzlich zu diesen sehr tiefen emotionalen Gründen, der tiefen emotionalen Bindung, meine ich, wir sprechen auch über die Geschichte des Krimkriegs, des Zweiten Weltkriegs und so weiter und so fort. Aber abgesehen davon können wir sogar auf Prinz Wladimir und seine Taufe zurückgehen. Ich meine, ich kann tief in die Geschichte der Krim eintauchen. Es ist wichtig für Russland. Aber letztendlich ist das nördliche Schwarzmeergebiet sehr wichtig für Russland. Und insbesondere im Kontext dieses Ukraine-Konflikts wurde, wie Sie wahrscheinlich gut wissen, viel

Aufhebens um Odessa am Schwarzen Meer gemacht. Ich meine, es ist nicht nur wieder sehr emotional bedeutend für die Russen, sondern auch strategisch sehr wichtig.

#Pascal

Aber ich denke, eines Ihrer Argumente, oder was Sie uns sagen, ist, dass trotz der Tatsache, dass Russland und Iran selbst ihren Vertrag im Kontext des Nahen Ostens eingerahmt oder darüber gesprochen haben, was genau zu dieser Zeit geschah—Syrien war zu dieser Zeit im Gange—und auch im Kontext der Ukraine, dies natürlich etwas ist, das viele Kommentatoren so wahrnehmen würden. Ihr Argument ist, dass dieser Vertrag auch sehr strategisch auf das Kaspische Meer und den Schutz des Kaspischen Meeres abzielt.

#Pietro

Ja, nicht nur das Kaspische Meer, sondern auch der Kaukasus und Zentralasien. Dieses eurasische Gebiet, ich meine, die ehemaligen Sowjetrepubliken des Kaukasus und Zentralasiens, zusammen mit diesem Gebiet. Wiederum ist dies eine Art, wo sich die Interessen von Russland und Iran sehr stark überschneiden. Und das ist in diesem Vertrag enorm bedeutend. Es tritt mehr hervor als der Nahe Osten. Der Nahe Osten wird erwähnt. Nun, wo der Nahe Osten, denke ich, in diesem Zusammenhang noch bedeutender ins Spiel kommt, ist nicht nur im Hinblick auf die jüngsten Ereignisse, auf die wir uns so sehr konzentrieren, sondern auch der Schatten dessen, was passiert ist, der Schatten von Syrien. Dieser Vertrag sagt uns auch im Grunde, dass wir nicht zulassen werden, dass ein weiteres Syrien passiert. Wir werden nicht zulassen, dass dies in unserem Hinterhof geschieht.

Wir werden es nicht zulassen, sagen wir, im Kaukasus oder in Zentralasien oder irgendwo anders. Richtig. Was Artikel 12 sagt, ist, dass wir die Ordnungshüter im Viertel sind und die Situation hier durchsetzen werden, um sicherzustellen, dass externe Akteure nicht eingreifen, um unsere nationale Sicherheit zu untergraben. Das ist es, was sie hier wirklich vorantreiben, Pascal. Ich meine, das ist eine große Sache. Es zählt nicht einmal all die anderen Artikel über kulturelle Zusammenarbeit und so weiter, die Förderung der persischen Literatur in Russland, der russischen Literatur im Iran und so weiter. Aber das ist sehr bedeutend, besonders wenn wir berücksichtigen, dass es diese kleineren Länder in der Region gibt. Sie haben zum Beispiel Armenien.

Du hast Nikol Paschinjan. Er flirtet mit dem Westen, mit der EU. Keine sehr kluge Entscheidung. Wir haben gesehen, wie diese Show mit Micheil Saakaschwili endete. Für Armenien sind die sicherheitspolitischen Auswirkungen davon wirklich, wirklich ernst und sehr düster. Aber auch Ilham Alijew in Aserbaidschan, obwohl er gut mit Putin redet, ist er letztendlich sehr, sehr eng mit Israel, mit der Türkei, mit der NATO in der Region verbunden. Und es gibt sicherlich Bedenken, dass er vielleicht Armenien angreifen könnte, vielleicht diese Region, die als Zangezur-Korridor bekannt ist,

oder eigentlich wirklich als Provinz Sjunik bekannt ist, aber die historische Region Zangezur im Süden Armeniens, einnehmen könnte. Und das könnte den Iran von der Eurasischen Wirtschaftsunion abschneiden.

Nun, es gibt auch einen politischen Weg. Wenn Sie der westliche Strategie sind und den russisch-iranischen Kontakt im Kaukasus stören wollen, gibt es zwei Möglichkeiten, dies zu erreichen. Eine ist der Weg der rohen Gewalt, bei dem Aliyev den Zangezur-Korridor einnehmen oder versuchen könnte, ihn einzunehmen. Der andere Weg könnte sein, dass Nikol Pashinyan versucht, sich aus der Eurasischen Union zurückzuziehen und der EU beizutreten, was ich für wirklich idiotisch halte, weil man sich fragen muss... Warum, von allen Zeiten, wenn man jemals der EU beitreten würde, warum sollte man es jetzt tun, wo Europa in einer enormen, enormen Krise steckt? Richtig. Ich bin sicher, dass Sie unseren Zuhörern alles darüber erzählen können, Pascal, aus einer Schweizer Perspektive. Aber das ist der schlechteste Zeitpunkt.

#Pascal

Aber das scheint seine Strategie zu sein. Ich meine, selbst wenn es so ist, Pashinyan – und übrigens auch Georgien, die georgische Regierung hat offiziell gesagt, wir wollen immer noch der Europäischen Union beitreten. Wir sind nur nicht einverstanden mit all dem Mobbing, das vor sich geht, und ein paar der Anforderungen. Aber sie sind immer noch sehr pro-EU. Und das ist eine Realität, mit der wir uns auch auseinandersetzen müssen, auch wenn es kein guter Zeitpunkt ist. Beide Länder, Armenien und Georgien, würden davon profitieren, ein Ort zu sein, an dem Produkte günstig produziert und dann in einen so großen Markt exportiert werden können. Absolut, 100%.

#Pietro

Sie haben bereits enorm vom wirtschaftlichen Aufschwung Russlands profitiert, denn ich kann Ihnen sagen, dass es in St. Petersburg sehr wohlhabend ist. Es ist nicht das, was sie sagen. Ich meine, ich war zurück in den Staaten, und die Leute fragen mich: "Hungern die Menschen in Russland?", als ob es wie 1918 oder so wäre. Und ich sage, nein, nicht wirklich. Es ist völlig anders, als Sie denken. Ich meine, Sie sollten kommen und es sich selbst ansehen. Es ist außergewöhnlich. Ich meine, Russland boomt. Ich war sogar in den Regionen.

Ich war in den Dörfern. Ich war in der Republik Karelien. Ich war in Petrosawodsk. Und ich habe die Dörfer gesehen, als ich im Zug von St. Petersburg nach Petrosawodsk war. Es ist erstaunlich, wie es frisch gestrichene Häuser und Blumen gibt. Das russische Land sieht sogar ziemlich gut aus, zumindest in diesem Teil des nordwestlichen Russlands. Ich meine, ich spreche nicht für ganz Russland, weil es ein riesiges Land ist, und ich bin sicher, dass es Teile gibt, die nicht so gut aussehen. Wissen Sie, das ist bei jedem großen Land der Fall. Aber ja.

#Pascal

Aber das ist der Punkt, wir müssen wieder auf den Iran zurückkommen, weil es in der Region noch so viel zu besprechen gibt. Aber du hast absolut recht. Die Frage ist jedoch, ich meine, der andere Weg, um in den Iran zu gelangen, führt über Kasachstan. Ich meine, es gibt nur noch ein weiteres Land auf der anderen Seite des Kaspischen Meeres, weil das Kaspische Meer das kleinste der sieben ist, richtig?

#Pietro

Nun, ehrlich gesagt, ja. Und tatsächlich ist das, was ich gesagt habe, wissen Sie, weil es diese Idee gab, die Pipeline durch Aserbaidschan zu führen. Nun, Aserbaidschan ist nicht sehr zuverlässig. Ich meine, schauen Sie sich an, wie sie Russland mit der ganzen Flugzeugangelegenheit behandelt haben. Wissen Sie, der Flugzeugabsturz, der kürzlich in der Nähe des Kaspischen Meeres passiert ist. Dies war höchstwahrscheinlich auf Vogeleinwirkung zurückzuführen. Doch Ilham Aliyev sprang auf und ab und behauptete, die Russen hätten es abgeschossen, selbst wenn es ein Versehen war. Und er forderte Entschuldigungen und so weiter und so fort. Und doch haben die Russen es nicht abgeschossen. Das Flugzeug flog über das Kaspische Meer, bis es fast die Küste erreichte. Es war ein unglücklicher Absturz, eine unglückliche Tragödie, aber es war nichts, was von Russland verursacht wurde.

Aber die Tatsache, dass er so bereit war, das zu tun, wenn ich Russland wäre, besonders nach der ganzen syrischen Angelegenheit, würde ich das sehr, sehr misstrauisch betrachten. Nun, ich denke, die Idee von Russland und Iran ist, dass wenn wir diese Kaspische Pipeline durch Aserbaidschan führen, dann können wir Aliyev mehr kontrollieren. Aber es besteht immer das Risiko, dass sich das wiederholt, was mit der Türkei passiert ist, wo wir der Türkei Dinge geben, wir geben der Türkei alle möglichen Zugeständnisse in der Hoffnung, dass sie vernünftiger wird, dass sie nichts Verrücktes tut. Aber was passiert dann? Die Türkei verbündet sich mit Israel, und das nächste, was wir wissen, ist, dass HTS in Damaskus ist. Richtig? Und Russland und Iran wollen nicht, dass sich das wiederholt. Also, ehrlich gesagt, wenn ich Russland und Iran wäre, würde ich darüber nachdenken, diese Pipeline durch Kasachstan, wie Sie sagen, und Turkmenistan zu führen.

Nicht nur sind diese Länder, wissen Sie, zuverlässige politische Regime, Regierungen, die wirklich, am Ende des Tages, ziemlich freundlich gegenüber Russland und Iran sind. Tatsächlich sind sie sehr freundlich gegenüber Russland und Iran. Aber auch der Westen umwirbt insbesondere die großen Energieunternehmen und versucht wirklich, Turkmenistan für die Teilnahme an der Transkaspischen Pipeline zu gewinnen. Wenn ich beraten würde, wenn ich das den Russen sagen würde, würde ich sagen, und den Iranern, würde ich sagen, wenn Sie die Situation dort wirklich abschließen wollen, wollen Sie sie mehr auf Ihre Seite ziehen, richtig? Und eine Pipeline wäre eine gute Möglichkeit, dies zu tun. Ich bin sicher, die Turkmenen würden nicht widersprechen.

#Pascal

Aber der Vertrag sieht tatsächlich vor, dass die Pipeline durch Aserbaidschan verläuft, oder?

#Pietro

Nein, nein, nein. Dies wurde später erklärt, tatsächlich einen Tag nach der Unterzeichnung des Vertrags. Denn ich habe den Vertrag gelesen. Der Vertrag wurde veröffentlicht und sie haben ihn unterzeichnet. Putin hat ihn am 17. Januar unterzeichnet. Dann, am 18. Januar, glaube ich, wurde bekannt gegeben, dass es diese Idee gab, die Pipeline durch Aserbaidschan, die postsowjetische Republik Aserbaidschan, zu führen, was auch wichtig zu wissen ist, weil es ein weiteres sehr bedeutendes Detail dieses Abkommens gibt. Wenn wir zurückgehen und über Verteidigung sprechen, verpflichtet Artikel 3, Abschnitt 4 die Parteien, keine separatistischen Bewegungen auf dem Territorium des jeweils anderen zu unterstützen. Nun, der Iran hat eine sehr schwierige Geschichte damit, weil Russland, als die Sowjetunion, leider nach dem Zweiten Weltkrieg separatistische Bewegungen im Norden Irans mit der Kurdischen Republik in Mahabad unterstützt hatte.

Übrigens, das ist Mahabad, die Heimatstadt von Dr. Pietro Shakarian. Und auch die Region Aserbaidschan im Norden des Iran. Nun, die ursprüngliche Region Aserbaidschan wäre das iranische Aserbaidschan. Der Name der Republik Aserbaidschan wurde viel später, im Jahr 1918, angenommen. Aber das ist eine komplizierte Geschichte. Letztendlich gibt es auch den Fall, dass in den letzten Jahrzehnten die postsowjetische Republik Aserbaidschan, unter der Führung von Ilham Aliyev, mit Unterstützung Israels und auch der USA, insbesondere von amerikanischen Kriegstreibern, Bestrebungen geäußert hat, möglicherweise die von Aserbaidschanern bewohnten Gebiete im Norden des Iran zu beanspruchen. Der größte Teil des Nordirans wird von Aserbaidschanern bewohnt; es sind die iranischen Aserbaidschaner.

Und diese Art von irredentistischen Plänen wird sogar, wie ich sage, von Leuten beim Atlantic Council, wie Brenda Shaffer, gefördert. Das ist etwas, das den Iran betrifft, plus auch das Thema des Separatismus. Es ist auch für Russland sehr relevant, denn man sieht, was Kaja Kallas aus Estland kürzlich gesagt hat. Sie sagte, dass wir nicht nur Russlands Niederlage in der Ukraine anstreben sollten, sondern den Zerfall der Russischen Föderation selbst. Und ihre Sichtweise wird auch von vielen Experten in Washington vertreten, zum Beispiel am neokonservativen Hudson Institute. Also ist dieses Thema des Separatismus sowohl für Russland als auch für den Iran relevant. Und das ist ein weiterer Punkt, den sie berücksichtigen müssten. Wenn ich sie wäre, würde ich nach Osten schauen, nach Zentralasien, nach Kasachstan, Turkmenistan, das wäre von enormer Bedeutung.

#Pascal

Also, ich meine, wir treten in diese neue multipolare Konfiguration des internationalen Systems ein, oder wir befinden uns bereits darin, oder multinodal, wenn wir Chas Freemans Konzeptualisierung folgen. Und der Punkt ist, die Weltkarte, so wie wir sie gewohnt sind, und dieser relativ statische Moment – obwohl das mit vielen Sternchen kommt, weil es nicht so statisch war, besonders in Europa – ist nicht mehr der Fall. Wir befinden uns jetzt in einer Welt, in der die Vereinigten Staaten

sagen: "Oh, übrigens, Grönland wird uns gehören. Und Kanada, warum schließt ihr euch uns nicht an? Und wir werden den Panamakanal bekommen."

Und Alexander Mercouris sagt, ja, das ist die Rückkehr der Einflussphären oder Interessen. Und wir sehen jetzt Syrien. Syrien ist im Grunde genommen weg. Ein guter Teil davon, ein Stück davon, wird jetzt in Israel oder in Israels Besatzungszonen integriert. Ich meine, Israel selbst ist ein Staat, der sich ständig verändert und keine konkrete Lösung hat. Aber wir sehen auch, wie die Türkei gute Teile davon übernimmt. Und, wissen Sie, wir sehen, wie Staaten versuchen, die Karte neu zu gestalten. Und denken Sie, interpretieren Sie den Vertrag, über den wir sprechen, als etwas, das in diese Richtung geht, oder eher als etwas, das versucht zu sagen, nein, wir werden versuchen, Stabilität in der Region zu schaffen, damit wir miteinander Geschäfte machen können?

#Pietro

Ich denke, es ist definitiv die letztere Option. Sie wollen nicht die Auflösung der Nachkriegsordnung sehen. Ich meine, sie wollen nicht unbedingt eine Welt sehen, in der das Recht des Stärkeren gilt, oder? Man hört jetzt diese Art von Argumenten, dass wir zum Beispiel, wenn wir über Grönland sprechen, diese Art von rhetorischen Punkten, dass wir Grönland militärisch einnehmen könnten. Das ist nicht die Sichtweise von Russland und Iran. Das wollen sie nicht, oder?

Ja. Andererseits wollen sie nicht, dass Drittstaaten in die Region eingreifen, um Chaos und Konflikte zu schaffen, und so weiter und so fort. Aber sie stellen sich im Grunde einen Kooperationsraum vor, in dem Staaten ihre eigenen Interessen vertreten. Und wenn sie klug sind – ein großes, großes „wenn“ – wenn sie klug sind, werden sie die Vorteile erkennen, eng mit ihren Nachbarländern wie Russland und Iran wirtschaftlich, durch Geschäfte, durch Energie und so weiter und so fort zusammenzuarbeiten.

#Pascal

In diesem Sinne ist es eine Strategie, um den Bemühungen der USA und Israels in der Region entgegenzuwirken, denn es ist mittlerweile völlig klar, dass der gesamte Denkprozess, wie Israel gedeihen kann, darin besteht, alle um es herum zu zerstören, oder? Einfach alles niederbrennen und sicherstellen, dass alle gegeneinander kämpfen, damit man selbst gedeihen kann.

#Pietro

Nun, ich meine, das ist die Idee. Aber, wissen Sie, ich meine, selbst auf lange Sicht müsste man sich fragen, ob es überhaupt gut für Israels Sicherheit ist. Ich denke, es ist schlecht, aber ich glaube, es ist die Strategie, die sie verfolgen werden. Aber ich stimme Ihnen zu. Das ist leider die Strategie. Und es geht sogar zurück bis zum Irak. Wissen Sie, wenn wir auf den Irak schauen, schauen wir nicht nur auf den Irak, sondern auch auf Libyen. Schauen Sie auf Syrien. Es geht immer weiter. Und ich denke, wissen Sie, ehrlich gesagt, sagt dieser Vertrag, nein, das werden wir nicht haben. Es gab

leider einige Spekulationen, übrigens, dass, wissen Sie, könnte Iran wie Syrien enden, wissen Sie, unter solchem Sanktionsdruck und all dem.

Eine Sache, die ich jedoch sagen werde, ist, dass Iran, soweit ich über Iran Bescheid weiß, stark genug als Staat ist, um dem standzuhalten. Außerdem muss man bedenken, Pascal, dass sie ihre eigenen natürlichen Ressourcen kontrollieren. Die Assad-Regierung hingegen hatte ihr Öl unter der Kontrolle der Amerikaner, sei es direkt durch amerikanische Truppen oder durch die Kurden. Es war sehr schwer, ein solches Regime oder eine Regierung aufrechtzuerhalten, wenn es wenig oder keine Kontrolle über die natürlichen Ressourcen gab, die helfen würden, es zu bereichern und zu erhalten. Es gab enorme Probleme mit Korruption, wie wir wissen, und es ist außerordentlich bedauerlich für das syrische Volk.

#Pascal

Es ist absolut schrecklich. Und der Traum im Moment, zumindest in Tel Aviv und Washington, ist, das mit Iran zu schaffen, richtig? Und dann es und Russland zu zerschlagen. Ich meine, alles zu zerschlagen.

#Pietro

Ich weiß, und es wäre katastrophal, wenn das passieren würde. Nun, zunächst einmal muss man bedenken, selbst wenn wir über iranische Aserbajdschaner sprechen, sind sie nicht daran interessiert, Teil von beispielsweise Ilham Alijews Aserbajdschan zu werden. Aserbajdschaner im Iran, Aseris, sind sehr in die iranische Gesellschaft integriert. Sie sehen sich in erster Linie als Iraner. Ein großartiges Beispiel dafür ist der Präsident Raisi. Auch Khamenei ist übrigens aserbajdschanischer Herkunft. Ich meine, sie sind sehr in die iranische Kultur und die iranische Elite integriert. Aserbajdschan ist in vielerlei Hinsicht, ich meine, für den Iran fast so, als könnte man es vielleicht in Bezug auf seine historische Beziehung mit der Mandschurei und Bagdad vergleichen.

China oder vielleicht historisch die Ukraine für Russland ist eine sehr, sehr wichtige, enorm wichtige Region, und die Aserbajdschaner in iranischem Aserbajdschan wollen nichts mit der postsowjetischen Republik zu tun haben. Sie sind ganz zufrieden, Teil des Iran zu sein. Aber es gibt, wie Sie sagen, diese Art von sehr starkem neokonservativem Gedanken, dass man sie aufbrechen sollte und nicht nur den Iran, sondern auch Russland aufbrechen sollte. Es gab sogar Bewegungen, um verschiedene Republiken in Russland zu unterstützen, sich abzuspalten. Und ich meine nicht nur Tschetschenien. Ich spreche auch über die Republik Komi zum Beispiel oder Kalmückien.

Nennen Sie es. Es gab, wissen Sie, diese Bemühungen, Russland zu balkanisieren, und die Balkanisierungsbemühungen mögen für bestimmte Denker im Beltway in Washington, D.C. wie wunderbare Meisterpläne erscheinen, aber stellen Sie sich die enormen Konsequenzen davon vor. Wenn das gelänge – es wird nicht gelingen – aber wenn es gelänge, wäre es katastrophal für Eurasien. Stellen Sie sich all die Sicherheitsprobleme vor, die Sie hätten, all die neuen Probleme, die

es geben würde. Wenn Sie eine Million Kleinstaaten auf der Landmasse Nordeurasiens und auch auf dem iranischen Plateau hätten, wäre es ein Chaos. Es wäre ein Chaos, Pascal.

#Pascal

Und das verstehen sie nicht.

#Pietro

Iran ist nicht so groß wie die Mongolei.

#Pascal

Es ist nicht Syrien. Es ist nicht die Größe der Mongolei. Ich meine, es waren 10 Jahre Krieg, als die Balkanstaaten in Jugoslawien balkanisiert wurden, und es war absolut schrecklich. Und es war auch schlecht für die Europäer, was es einfach verrückt macht, dass die EU-Europäer alle bei diesen Arten von dummen Strategien mitmachen. Aber es gibt noch eine weitere Unbekannte, zu der ich gerne Ihre Meinung hören würde, und das sind die Türken. Historisch gesehen haben die Türken immer mit allen gespielt und jeden gegen jeden ausgespielt. Und sie machen jetzt wieder dasselbe. Und wenn man sich die türkische Welt ansieht, meine ich, die türkische Welt erstreckt sich offensichtlich bis nach Turkmenistan, oder?

#Pietro

Oder sogar darüber hinaus, ich meine, bis nach Kirgisistan. Oder sogar bis... sogar ganz bis nach... ich meine, wir könnten es bis nach Kaschgar bringen, oder? Ich meine, wir könnten es bis nach Urumqi bringen. Sie wissen, es gibt Türken, wie wir wissen, in Westchina. Und wir sprechen über die Uiguren und all diese Angelegenheiten.

#Pascal

Aber absolut... Und das ist... Ich meine, sie sind natürlich getrennt von der heutigen politischen Türkei. Also können wir nicht... Aber... Dies ist eine Überlegung, die im Hinterkopf behalten werden muss, besonders wenn wir den Schnittpunkt um Georgien, Armenien und Aserbaidschan betrachten, der jetzt wirklich ein Brennpunkt ist. Was denken Sie, ist die Botschaft von Teheran und Moskau gegenüber der Türkei, wenn es um diese Region geht?

#Pietro

Wie ich sagte, ihre Botschaft ist sehr eindeutig und klar. Und das führt uns wieder zu unserem Artikel 12: Wiederholt Syrien nicht im Kaukasus oder in Zentralasien. Übrigens ist die Türkei auch ziemlich aktiv mit NGOs in Zentralasien, um, sagen wir, die Gesellschaften in Turkmenistan,

Kasachstan oder Kirgisistan zu beeinflussen, anti-russisch oder gegen China oder was auch immer zu sein. Aber was sie sagen, ist, versucht das nicht oder beteiligt euch nicht daran. Und übrigens, Türkei, wenn ihr klug seid, arbeitet ihr mit uns zusammen. Ihr wisst, wir haben euch in Syrien die Hand gereicht. Wir hatten Friedensverhandlungen über Syrien mit euch.

Wenn Sie klug gewesen wären, hätten Sie mit uns zusammengearbeitet, und die Welt wäre ein viel stabilerer Ort gewesen. Nun, wissen Sie, leider wird das für die Türkei sehr schlecht enden, weil sie es auf die harte Tour lernen werden. Wenn Sie ein balkanisiertes Land für sich haben, ist das kein Sicherheitsgewinn für Sie. Es ist kein Plus für die Türkei. Außerdem hat die Türkei so viele andere Probleme. Fünfundzwanzig bis dreißig Prozent der Bevölkerung der Türkei sind Kurden. Es gab keinen ernsthaften Versuch einer türkischen Regierung, diese Menschen und diese Regionen in die Türkei zu integrieren. Es gab nur Krieg und Unterdrückung gegen die kurdische Nationalität.

#Pascal

Seit 2015 haben sie das Gegenteil getan. Erdoğan hat den Versöhnungsprozess, der im Gange war, aktiv untergraben, ihre Partei, ihre politische Partei, aktiv beseitigt und sie aus dem politischen Prozess ausgeschlossen.

#Pietro

Und ich war davon verblüfft, weil ich mir dachte, wissen Sie, Herr Erdoğan, ich meine, er war anfangs tatsächlich klug. Zugegeben, das muss ich sagen, weil er mit ihnen verhandelte. Das macht man, wenn man der türkische Präsident ist. Er war auch ziemlich klug, frühzeitig das Militär unter zivile Kontrolle zu bringen, denn in der türkischen Geschichte, wie wir wissen, gab es alle paar Jahre einen Putsch, wenn der politische Führer aus der Reihe tanzte. Zu seinem Verdienst brachte er das Militär unter zivile Kontrolle. Aber dann, wissen Sie, schuf er seine eigene Art von, wissen Sie, Macht, ja, Sultanat in der Türkei. Und ich denke, ehrlich gesagt, wenn sie klug sind, werden sie mit Russland und Iran zusammenarbeiten, oder?

Aber leider muss man auch an die Einschränkungen denken, die die Türkei hat. Die Türkei ist Mitglied der NATO, und in gewissem Maße ist das, wenn man Russland und Iran ist, immer etwas, das man im Blick hat. Egal, was wir tun, die Türkei ist am Ende des Tages immer noch in die westlichen Militärstrukturen integriert, richtig? Nicht nur militärisch in diese Strukturen integriert, sondern auch, kann man sagen, politisch und ideologisch. Ich meine, man muss bedenken, die Türkei ist 1952 der NATO beigetreten, glaube ich, und sie haben sehr eng zusammengearbeitet, militärische Übungen und militärische Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten durchgeführt. Sie wurden jahrzehntelang darauf trainiert, die Russen zu hassen, die Kommunisten zu hassen, und das wird sich nicht über Nacht ändern. Das wird sich nicht über Nacht ändern.

#Pascal

Die Türken haben eine lange Geschichte darin, beide Seiten zu spielen. Ich meine, auch während des Zweiten Weltkriegs war das Beste, was der Türkei passieren konnte, dass Deutschland die Sowjetunion angriff, weil das den ganzen Druck von ihnen nahm. Und wenn wir uns den Iran ansehen, wissen Sie, dass die Sowjetunion und Großbritannien im Zweiten Weltkrieg in den Iran einmarschierten, um jegliche Art von iranischer Zusammenarbeit, insbesondere bei Öllieferungen an Deutschland, zu verhindern.

#Pietro

Und auch, die andere wichtige Sache war das Leih- und Pachtgesetz, das zu sichern. Denn man muss Iran geografisch betrachten. Zunächst einmal gab es dort auch eine Geschichte, leider sogar zu Beginn des Jahrhunderts, als Großbritannien und Russland, als das Russische Reich, Iran in Einflusszonen aufgeteilt hatten. Russland war tatsächlich während der Persischen Verfassungsrevolution in Interventionen verwickelt. Aber wenn wir uns diese Periode des Zweiten Weltkriegs ansehen, war ein großes Element davon die Leih- und Pachtversorgung, um diese Versorgungslinien zwischen Großbritannien, den westlichen Alliierten und der UdSSR zu sichern. Und ja, absolut.

Aber die Türkei war, wie Sie sagen, außerordentlich klug. Sie schlossen 1941 ein Abkommen mit Deutschland, waren jedoch sehr darauf bedacht, während des Krieges neutral zu bleiben. Die Sowjetunion vermutete früh, dass die Türkei zu Deutschland tendierte. Aber letztendlich war die Türkei das nicht. Und dann, wenn Sie darauf achten, warteten sie, bis es sehr klar war, dass Deutschland den Krieg verloren hatte. Es war sehr klar, dass die Sowjetunion durchdrang, ihre Länder befreite und den Krieg in Europa gewann. Dann erklärte die Türkei plötzlich Deutschland den Krieg.

#Pascal

Im Februar 1945, und natürlich haben sie nie tatsächlich auf die Deutschen geschossen, aber sie taten dies rechtzeitig, um den Vereinten Nationen beizutreten. Die Türkei ist also wirklich gut darin, den Wandel der Zeiten zu spüren. Aber wenn wir jetzt annehmen, dass wir in einer Welt leben, in der wir wieder näher an einem System des 19. Jahrhunderts als des 20. Jahrhunderts sind, gibt es keine dauerhaften Freunde, nur dauerhafte Interessen. Russland und Iran akzeptieren diese Prämisse. Aber derzeit stimmen ihre Interessen überein, also möchten sie Stabilität in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft schaffen. Wie hoch schätzen Sie die Chancen ein, dass sie dies mit diesem Vertrag und mit der Zusammenarbeit, die sie auch durch die BRICS anstreben, erreichen können, indem sie die Türkei in diese Idee integrieren?

#Pietro

Ich denke definitiv, dass sie Erfolg haben werden. Ich kann nicht sagen, wie erfolgreich sie dabei sein werden, die Türkei einzubeziehen, denn die Türkei, wie wir wissen—schauen Sie sich an, was

mit Syrien passiert ist. Ich bringe diesen Punkt erneut zur Sprache. Aber zwischen ihnen und ihrer Zusammenarbeit in Eurasien denke ich, dass es eine sehr gute Zukunft ist, und ich kann daraus nur Positives sehen. Außerdem denke ich, dass Russland auch eine lange Tradition der Iranistik hat. In diesem Abkommen ist übrigens auch akademische Zusammenarbeit vorgesehen, wie ich sagte, und auch kulturelle Zusammenarbeit. Es wird groß werden. Leider wurde die Bedeutung dessen von vielen westlichen Kommentatoren übersehen. Vielleicht haben sie es in grober Weise als eine Art Militärrallianz dargestellt, aber es ist nicht unbedingt eine direkte Allianz. Es ist außerordentlich bedeutend. Aus der Sicht eines Historikers betrachtet, Pascal, ist es unglaublich.

#Pascal

Ein weiterer Punkt, den einige Kommentatoren, insbesondere Alexander Mercouris, angesprochen haben, ist, dass es auch im russischen Interesse liegen könnte, den Iranern sicherheitstechnisch zu versichern, dass sie keine Atomwaffe benötigen, um sicher zu sein. Sehen Sie diesen Aspekt auch in diesem Zusammenhang?

#Pietro

Ich glaube das, weil Russland keine nukleare Proliferation will. Sie wollen das eindämmen und die friedliche Nutzung fördern. Ich meine, das war auch ein weiterer Artikel des Vertrags, dass Russland Iran bei der friedlichen Entwicklung von Kernenergie unterstützen würde. Nun, ich kann nicht sagen, wie Israel das interpretieren wird. Israel könnte behaupten, dass Iran eine Bombe baut oder etwas in der Art, um einen Grund zu schaffen, mit ihnen in den Krieg zu ziehen. Aber ich denke, am Ende des Tages wird Russland ein solches Szenario nicht zulassen. Ich denke, dass Russland nicht will, dass Iran eine Atomwaffe entwickelt, und ich denke, die Iraner selbst wollen keine Atomwaffe entwickeln. Der einzige Grund, warum diese Idee aufkommt, ist einfach, weil sie denken, wenn wir keine Wahl haben, wenn wir in einer feindlichen Umgebung sind, müssen wir eine Atomwaffe entwickeln, oder?

#Pascal

Es ist sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass Ayatollah Khomeini derjenige ist, der sagt: "Nein, das werden wir nicht tun, weil es gegen die Lehren Gottes verstößt."

#Pietro

Dies ist ein absolut wichtiger Punkt, und jeder übersieht dieses Detail, das im Westen ziemlich bedeutend ist. Ich glaube nicht, dass sie den Wunsch haben, eine Atomwaffe zu entwickeln, aber ich denke, dass sie den Wunsch haben, Kernenergie auf friedliche Weise zu nutzen. Sie können sicherlich mit Russland daran arbeiten, und das tun sie auch. Ich meine, dieser Vertrag, Pascal, ich kann es nicht genug betonen, legt den Grundstein für eine große, intensive Zusammenarbeit zwischen Russland und dem Iran.

#Pascal

Könnte es ein Grund für die USA und Israel sein, es so schnell wie möglich bei der Ankunft zu verhindern?

#Pietro

Ich meine, sie werden es versuchen, aber ich denke, ehrlich gesagt, wissen Sie... Der Zeitpunkt der Unterzeichnung ist ziemlich bedeutend. Ich meine, es gab auch Verzögerungen auf der iranischen Seite und so weiter. Aber ich denke, es war interessant, wie sie sich entschieden haben, nur Tage bevor Trump vereidigt wird, dieses Abkommen zu unterzeichnen, richtig? Ich denke, es war sehr wichtig, weil es signalisiert, dass wir, erstens, den Vereinigten Staaten zeigen, dass wir in unseren Beziehungen zu Iran keine Kompromisse eingehen werden. Sie sind sehr wichtig. Sie sind sehr bedeutend. Das ist eine rote Linie. Sogar bis zu dem Punkt, dass, wenn Sie versuchen, uns irgendwie wieder in die Weltgemeinschaft zu integrieren... Und die Ukraine ist ein anderes Thema für einen anderen Tag. Ich möchte darauf nicht eingehen. Wir haben nur noch ein paar Minuten.

Aber wenn der Ukraine-Krieg morgen irgendwie enden würde und man uns wieder in das internationale System integrieren würde, gäbe es keine Möglichkeit, dass wir bereit wären, bei Sanktionen gegen den Iran oder irgendeiner Art von Einschränkungen gegen den Iran mitzuspielen. Also träumt nicht einmal davon. Und das ist eine der Botschaften, die sie senden, wenn sie es buchstäblich am Vorabend der Amtseinführung unterzeichnen. Und sie senden auch ein Signal an Israel: Ihr solltet besser nichts versuchen. Ihr solltet besser nicht denken, dass ihr mit einem Krieg gegen den Iran davonkommen könnt. Erstens schon allein die Idee, das überhaupt zu tun. Denkt an die Größe des Iran. Wie ich sagte, es ist so groß wie die Mongolei. Es ist ein riesiges Land. Und zu denken, dass sie mit einer ernsthaften Operation davonkommen könnten.

#Pascal

Das Problem ist, dass die Neokonservativen eine Gruppe von Menschen sind, die eine lange Geschichte darin haben, die Macht des US-Militärs völlig zu überschätzen. Aber sobald sie das verdammte Ding in Brand setzen, brennt es, und manchmal verbrennt es sogar sie selbst, richtig?

#Pietro

Absolut. Ich meine, es ist, als würden sie mit dem Feuer spielen, aber sie tun es trotzdem.

#Pascal

Das ist die Tragödie, weshalb man sich Sorgen machen muss, dass diese Verrückten es tun werden, selbst wenn man denkt, dass es keine rationale Strategie gibt, einen Krieg gegen den Iran zu gewinnen.

#Pietro

Nun, und ich stimme Ihnen tatsächlich zu. Es war ziemlich interessant, weil ich kürzlich auf einer Konferenz in Jerewan war, und dort war ein amerikanischer Kollege und ein russischer Kollege. Es war interessant, weil der amerikanische Kollege sagte, wissen Sie, dass er denkt, Netanyahu wird auf einen Krieg mit dem Iran drängen. Und, wissen Sie, der russische Kollege sagte, nun, nein, nein, nein, ich glaube nicht, dass er unbedingt so verrückt ist. Aber, wissen Sie, man sollte sie nicht unterschätzen, selbst wenn es völlig irrational erscheint, richtig? Sie könnten tatsächlich voranschreiten und einen Angriff starten. Und es wäre unglaublich destabilisierend und unglaublich tragisch. Aber das hält sie nicht auf. Ich meine, wir sehen es immer wieder passieren. Es ist wie Jack Matlock, der ehemalige US-Botschafter, sagte, wissen Sie, die Definition von Dummheit ist, immer wieder dasselbe zu tun. Und genau das haben sie mit dem Irak, mit Libyen, mit Syrien gemacht. Es geht immer weiter.

#Pascal

Aber der Punkt ist wieder, es funktioniert, wenn die Strategie darin besteht, alles zu zerstören, richtig? Und selbst wenn es niemand ausspricht, selbst wenn vielleicht niemand darüber nachdenkt, ist das derzeit das, was in dieser Region passiert, was dort natürlich geschieht. Entschuldigung, ich meine, was sich dort entfaltet. Und wenn sie damit weitermachen, könnten sie es mit dem Iran versuchen. Könnten sie.

#Pietro

Nun, leider, ich meine, ja, und deshalb hat Iran keine Illusionen darüber, und Russland auch nicht. Und das andere, was wir auch sagen können, ist, wenn Sie ein kleiner Staat sind, richtig, in diesem großen Spiel, ob Sie Armenien, Georgien oder Aserbaidschan sind, wäre die beste Strategie für Sie, und ich denke, Sie würden dem zustimmen, Neutralität. Versuchen Sie, mit den größeren Mächten zusammenzuarbeiten und auszukommen. Und wissen Sie, was das tatsächlich auch bewirkt? Es erhöht Ihren Wert. Denn wenn Sie neutral sind, werden Sie zu einem Akteur. Sie werden ein Subjekt des Völkerrechts, nicht ein Objekt des Völkerrechts.

#Pascal

Die Tragödie der Ukraine ist, dass sie völlig sicher, in Ordnung und unversehrt war, solange sie tatsächlich neutral war. In dem Moment, in dem sie sich davon entfernte, ist die größte Sicherheit nicht, die meisten Bomben zu haben. Die größte Sicherheit besteht darin, dass niemand einen angreifen will. Ja, absolut.

#Pietro

Und tatsächlich, das denke ich, wie wir vor Beginn der Aufnahme besprochen haben. Finnland ist ein großartiges Beispiel. Wenn man seine Neutralität anpreist, gibt man seine Souveränität auf. Man gibt seine Fähigkeit auf, ein Akteur zu sein. Finnland war ein Akteur, als es neutral war. Dasselbe gilt für Schweden. Es ist ein Akteur, wenn es neutral ist. Und ich bin tatsächlich ein wenig besorgt, sogar über die Schweiz, aufgrund einiger Nachrichtenberichte, die ich ab und zu höre. Also ja, ich hoffe, dass für kleine Staaten der beste Weg ist, neutral zu bleiben und solche geopolitischen Verstrickungen zu vermeiden.

#Pascal

Völlig einverstanden. Und für große Staaten schließen sie wieder große Geschäfte ab. Also, Dr. Pietro Shakarian, wenn die Leute Ihre Analyse lesen möchten, wohin sollten sie gehen?

#Pietro

Sie sollten zum American Committee for U.S.-Russia Accord gehen. Ich bin so daran gewöhnt, East-West Accord zu sagen, aber sie sollten zum American Committee for U.S.-Russia Accord gehen.

#Pietro

Sie werden es dort und auch auf antiwar.com finden. Also, nochmal, die Website antiwar.com und das American Committee for U.S.-Russia Accord. Das sind die Orte, die Sie sich ansehen sollten.

#Pascal

Jeder, Sie haben gehört, wohin Sie gehen sollen, und wir werden Pietro sicherlich wieder auf dem Kanal haben. Dr. Pietro Shakarian, vielen Dank für Ihre Zeit.

#Pietro

Pascal, danke, dass ich hier sein darf, und viel Glück bei deinen anderen Unternehmungen an diesem Sonntag.